



Reflexion und Weiterentwicklung der internen Programmakkreditierung an der Universität Potsdam

Christopher Banditt

„We assume that accreditation is a relatively easy target for expressing a broader sense of unease with reforms and developments that have taken place in German higher education over the last two decades.”

(Baumann/Krücken (2019): Debated Legitimacy: Accreditation in German Higher Education, in: Higher Education Policy 32, S. 29-48, hier S. 44)

Interne Akkreditierung an Universität Potsdam:

- seit 2012 systemakkreditiert
- Verfahrensdurchführung bei ZfQ
- Bestandteile:
 - Analyse studiengangsrelevanter Dokumente
 - Auswertung quantitativer Daten (Hochschulkenzahlen, Studierendenbefragung)
 - Externe Gutachten
 - Interviews mit Studierenden- und Fachvertreter*innen
- > „Qualitätsprofil“
 - Interne Akkreditierungskommission

Fokus Reflexion:

„Äußeres Verfahren“:

- Akzeptanz/Etabliertheit des Verfahrensablaufs
- Information
- Partizipation

„Inneres Verfahren“:

- Methodische Ansätze
- Auswertung Datengrundlagen
- Mehrwert für Fächer/Weiterentwicklungspotentiale für Studienprogramme

Datengrundlagen für Reflexion:

- Perzeption interne Akkreditierung durch Stakeholder
- Auswertung der Umsetzung von Auflagen/Empfehlungen
- Beobachtungen/Erfahrungswissen A-Team

Methodische Implikationen:

- Intern vs. extern
- Selbst- vs. Fremdevaluation
- Quantitativ vs. qualitativ
- Geschlossene vs. offene Weiterentwicklung

Erhebung:

- Leitfadengestützte Interviews; anonymisiert; qualitative Inhaltsanalyse
- Quantitative Online-Erhebungen (Fachvertreter*innen)
 - Interne Akkreditierung 2018-2021
 - Vollerhebung: n=83
 - Rücklauf: 77 Prozent (Befragung beendet: 69 Prozent)
 - Vorankündigung

„...wird von Expertinnen und Experten immer wieder Wissenschaftlichkeit als wichtiger Gestaltungsfaktor hervorgehoben. Eine Ausrichtung an wissenschaftlichen Grundwerten verspricht mehr Akzeptanz [von QM] bei Lehrenden...“

(Ditzel (2017): Bedingte Wirksamkeit von QM in Studium und Lehre: Ergebnisse einer Delphi-Studie, in: Zeitschrift für Hochschulentwicklung 12 (3), S. 17-37, hier S. 31)

Resümee aus Reflexion für Weiterentwicklung:

- Kommunikation/Transparenz
- Weniger Standardisierung
- Mehr Flexibilität/Passgenauigkeit
- Evaluative Akkreditierung